

Kabarett für die ganze Familie

Von Kathrin Schwedler

TATTERSALL TV-Comedian Fatih Cevikkollu



Hat auch schon ein Buch über den „Türken TÜF“ geschrieben: Der Kabarettist Fatih Cevikkollu in Wiesbaden.
Foto: wita/Uwe Stotz

Fatih Cevikkollu für sechs Euro im Kulturzentrum Kulturpalast auf Einladung von „Wir in Wiesbaden“: Hört sich das nicht nach Multikulti-Ghetto an? Während der charismatische Kabarettist mit dem Markenzeichen Flipp-flopps („Wenn du mein Programm nicht verstanden hast, kannst du immer noch sagen: Geile Schuhe!“) deutschlandweit Zuschauer der Generation dreißig plus anzieht mit Geschichten, Sottisen und blitzgescheitem Spott, versammelten sich im Tattersall nicht eben zahlreiche Leute, die zum Jubiläum „50 Jahre Gastarbeiter“ einen passenden Beitrag sehen wollten.

Meinetwegen auch von einem „lustigen Türken“ (Fatih über Fatih). Entsprechend aktivierte der Kölner auf der lächerlichen pseudo-römischen Bühne zuerst seine Warm-up-Qualitäten. Die bemühte Rahmenhandlung um einen angeblich fast tödlichen Radunfall, Ankunft im Himmel und Gottes-Talk wurde schnell ignoriert. Das Solo „Fatih unser“ geriet flugs zum Pingpong mit den auftauenden Zuschauern. Der Kinderblock in der ersten Reihe bekam jugendfreie Extra-Witze erzählt. Mal eben auf deutsch-türkisch über die Wiesbadener Partnergemeinde „Fathi“ in Istanbul geplauscht.

Und immer wieder kleine Provokationen in den selten brodelnden Saal gerufen: „Internet. Hallo, ist das hier bekannt?!“

Das dritte Programm des smarten Allrounders, der im Gegensatz zu seinen TV-Auftritten live vom Politspott bis zur Parodie von Helmut Schmidt sein schauspielerisches Talent auspowert, ist mehr drastische Gesellschaftssatire als politisch korrektes Aufsagen von Statements à la Dieter Hildebrandt.

Tagesaktualität ist eh gefährlich, wie ein textlicher Ausrutscher in Kollision mit dem überraschenden Tod von Gaddafi bewies. Wenn der „Thilosoph“ Sarrazin oder der Landesfürst Seehofer durch angestaubte Eigenzitate zur Strecke gebracht werden, ist das bissig, aber nicht so komisch wie der illustre Kampf Vater gegen Töchterchen auf dem Weg in den Kindergarten.

Eine Passage zum Thema Handwerker hingegen enttäuschte durch Plattheiten. Anrührend komisch als Zugabe die gemeinsame Lesung aus dem Fatih-Buch „Türken TÜF“ zusammen mit einem der Knaben aus der ersten Reihe zum Thema Ferienreise: Zu fünft mit einem überladenen Ford Taunus an den Bosporus. Offenbar jeder im Raum erkannte sich und seine Lieben in dieser Episode wieder. Fatih Cevikkollu: Irgendwie wirklich ein Kabarettist für die ganze Familie.